GYMNASIUM SCHENEFELD

Konzept zur Projektwoche am Ende des ersten Halbjahres (Januar)

Anja Werner, Marit Wefer, 30.03.2024

In der letzten Schulwoche des ersten Halbjahres soll eine Projektwoche fest im Jahresablauf am Gymnasium Schenefeld integriert werden. Die Projekttage sind Montag, Dienstag und Mittwoch; am Donnerstag werden die Projekte präsentiert, wobei auf eine zielführende Präsentation der Projekte am Donnerstag geachtet werden sollte (Gallery Walk im gesamten Schulgebäude - jedes Projekt bekommt einen Raum; 2. Std. Aufbau, 3.-4. Präsentationen, 5. Std. Reflexion und Abbau, 6. Std. eine Abschlussveranstaltung wie z. B. Preisverleihung oder abschließende Worte).
Es erscheint sinnvoll, die Schülerinnen und Schüler während des Rundgangs mit Arbeitsaufträgen zu versehen und danach mit ihnen die Projekttage zu reflektieren. Die Beobachtungspunkte werden vom Projektwoche-Organisationsteams vorgegeben. Die Produkte sollen daraufhin bewertet werden, was auf dem Tag der offenen Tür ausgestellt werden soll.

Die Projekte werden in den verschiedenen Fächern und auch fächerübergreifend durch die Lehrkräfte angeboten. Pro Vollzeitlehrkraft werden ca. 20 Schülerinnen und Schüler eingeplant. Lehrkräfte können auch als Zweierteam ein Projekt anbieten, dann mit der doppelten Anzahl an SuS. Wird ein Projekt von weniger als 8 SuS angewählt, kommt es nicht zustande bzw. muss mit überzähligen aus anderen Projekten aufgefüllt werden.
Teilzeitlehrkräfte planen die Projekttage im Rahmen ihrer Stundenanzahl (evtl. in Kooperation mit anderen Teilzeitlehrkräften, damit die durchgehende Betreuung der Projekte gesichert ist).

Der Ablauf der Projekttage in Klasse 5 und 6 findet im Klassenverband statt. Die jeweiligen Klassenleitungen organisieren in Klasse 5 ein Klassengemeinschaftsprojekt zum Thema „Soziales Lernen (z. B. mit „Sokrates“) und in Klasse 6 zum Thema „Medienkompetenz“.
Ab der Mittelstufe werden die Projekte für Klassenstufe 7/8, 9/10 oder 11/12 angeboten - ideal wäre, wenn die jeweiligen Klassenleitungen der jeweiligen Klassen(stufen) ihre Projekte für diese anbieten würden. Ein Exkursionstag ist möglich, wenn er zielführend ist.

Die Klassen 5/6 nutzen ihre Klassenräume für die Projekttage. Bei allen anderen Projekten sprechen sich die Lehrkräfte ab, welchen Raum sie benötigen. Grundsätzlich gilt, dass eine Lehrkraft „ihren“ Klassenraum nehmen sollte, es sei denn, ein Fachraum ist sinnvoller.

Ein Projekt dieser Woche ist die Probenfahrt mit ca. 150 Schülerinnen und Schülern. Externe Projekte mit Projektleitern der „Schenefelder Bildungslandschaft“ wären möglich. Auch Projektleitung durch Oberstufenschülerinnen und -schüler (Q1) erscheint sinnvoll, wenn das Projekt durch eine Lehrkraft geprüft wurde.

Der Q2-Jahrgang nimmt nicht an diesen Projekttagen teil, sondern bereitet sich auf das anstehende Abitur vor. Die vier Tage bieten die Möglichkeit, in den jeweiligen Prüfungsfächern (P1-P5) selbstständig oder auch in Lerngruppen zu wiederholen. Es könnten z. B. in Absprache mit den jeweiligen Prüfungslehrkräften Lernskripte erstellt werden. Die Ergebnisse werden im Laufe der nächsten Wochen in den Unterricht eingebunden und als mündliche Mitarbeit gewertet. Es wird keine Anwesenheitspflicht geben und auch keine anderen Aufgaben in anderen Fächern, so dass der Q2-Jahrgang sich effektiv auf die Prüfungen vorbereiten kann.
Der Q2-Jahrgang kann auch mit Erlaubnis der Eltern an der Probenfahrt teilnehmen.

Es müssen für die Projekttage Lehrkräfte für Bereitschaft zur Verfügung stehen. Diese Lehrkräfte geben kein eigenes Projekt an, sondern springen ein, falls eine Lehrkraft erkrankt und

übernehmen dann das Projekt. Im Vorfeld haben diese Bereitschaften keine Arbeit durch Projektplanung. Während der Projekttage könnte dann ein erhöhter Aufwand entstehen, der mit der Übernahme eines fremden Projekts einhergeht.

Die Kernzeit der Projekttage Mo bis Do ist von 8:45 bis 12:25 Uhr (2.-5. Stunde). Exkursionen können auch ganztags stattfinden. Die Pausen legen die Lehrkräfte für ihre Projektgruppe selber fest. Aufsichten in diesen Pausen müssen erfolgen, können aber in Absprache mit anderen Lehrkräften koordiniert werden.
Für einen reibungslosen Ablauf ist eine rechtzeitige Planung nötig. Da die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Probenfahrt erst Ende Oktober des jeweiligen Schuljahres festgelegt werden können, wählen Schülerinnen und Schüler, die mitfahren möchten, auf jeden Fall zwei Ersatzprojekte aus. Bei einer zu großen Teilnehmerzahl für die Probenfahrt werden die überzähligen Schülerinnen und Schüler auf die noch offenen Projekte (möglichst unter Beachtung ihrer Wünsche) aufgeteilt.

Zeitplan:

Wann	Datum*	Was	Wer
Vor den SF** (nach Notenschluss)		**Themenfestlegung** durch die Lehrkräfte (Die Projekte können fachbezogen oder von der Lehrkraft frei gewählt sein.)	Wer+NN
3. Woche nach den SF		**Projekt-Beschreibung für die SuS** mit Zielsetzung; Materialien; mögliche Kosten	Lehrkräfte
4. Woche nach den SF		Endgültige Projekte stehen fest; LuL für Probenfahrt stehen fest	Wer+NN
5. Woche nach den SF		**Erstellen der Wahl in IServ**	Kt+Wer
Von 6. Woche nach den SF bis HF***		**Wahl durch SuS** (1., 2. und 3. Wunsch)	SuS
Erste Woche nach den HF/Ende Oktober		**Auswertung und Veröffentlichung** (Klassenlehrkräfte informieren ihre Klassen über die Ergebnisse der Wahl)	Kt+Wer
Bis Weihnachten		**Bestellung Material/Planung Projekte/Treffen mit SuS**	Lehrkräfte
Eine Woche vor den Projekttagen		**Aushang Raumplan**	Wer+NN

*(Hier aktuelles Datum des Schuljahrs einfügen.)
** Sommerferien = SF
***Herbstferien = HF

Da ein Aushang der Schülerlisten aus Datenschutzgründen nicht erlaubt ist, informieren die Klassenlehrkräfte Ende Oktober ihre Klassen über die Projektzuteilung. Ein Raumplan mit Namen des Projekts, Raum und Lehrkraft werden eine Woche vor dem Start der Projekttage im Foyer ausgehängt.

Version 1.0 Wf+Wer Frühjahr 2023
Version 2.0 Wf+Wer März 2024